

Fibu-Kennzahlen-Analyse

Dokumentation

Stand: 28.12.2021

0. Inhaltsverzeichnis

0. Inhaltsverzeichnis	1
1. Voraussetzungen.....	2
1.1. Finanzbuchhaltungs-Systeme	2
1.2. Office-Versionen	2
2. Ziel des Programmes	3
2.1. Überblick über die Mandanten.....	3
2.2. interner Betriebsvergleich	3
2.3. Externer Betriebsvergleich	3
3. Tabelle Stamm	4
3.1. Stammdaten	4
3.2. Tabelle Mandanten.....	5
3.3. Schaltflächen	6
4. Tabelle Konten.....	8
4.1. Spalten.....	10
4.2. Kontenbereiche eintragen	11
4.3. Schaltflächen	12
5. Tabelle Analyse	14
5.1. Aufbau der Tabelle.....	14
5.2. Kennzahlen eintragen.....	15
5.3. Mandanten-Kennzahlen verwenden	16
5.4. Excel-Formeln verwenden.....	17
5.5. Schaltflächen	17
5.6. Kennzahlen analysieren.....	18
6. Tabelle Einzelanalyse.....	19
6.1. Aufbau der Tabelle.....	19
6.2. Schaltflächen	20
7. Tabelle Vergleichs-Analyse	21
8. Ideen / Vorschläge	22

1. Voraussetzungen

1.1. Finanzbuchhaltungs-Systeme

Das Programm ist für folgende Finanzbuchhaltungs-Systeme in deren aktueller Programmversion geeignet:

- tse:nit
- cs:plus
- SBS-rewe
- DATEV
- Addison

1.2. Office-Versionen

Das Programm ist für folgende Office-Versionen geeignet:

- Microsoft Office für Windows ab der Version 2010 bis einschließlich Version 2021
- Microsoft 365 Desktop-Apps
- Microsoft Office 2007 wird von mir nicht mehr unterstützt und getestet

Das Programm ist für folgende Office-Versionen **NICHT** geeignet:

- Microsoft Office für Windows bis einschließlich Version 2003
- Microsoft Office für Mac
- Microsoft 365 Browser-Versionen
- OpenOffice, StarOffice und andere Office-Varianten

Zur Lauffähigkeit des Programmes und zu den verschiedenen Office-Versionen siehe auch folgende Dokumentationen auf meiner Homepage:

[Das Programm funktioniert nicht.pdf](#)

2. Ziel des Programmes

2.1. Überblick über die Mandanten

Mit dem Programm kann sich die Kanzleileitung mittels ausgewählter Kennzahlen einen Überblick über die Finanzbuchhaltung aller oder ausgewählter Mandanten verschaffen.

So können zum Beispiel Anlagenzugänge, die Aufnahme und Rückzahlung von Darlehen, Umsatz- und Kostensituation, Gewinn, Privatentnahmen, Umsatzsteuer-Verprobung und andere Kennzahlen hinterlegt und ausgewertet werden. Es steht auch eine Funktion zur Berechnung der Gewerbesteuer zur Verfügung, die zurzeit allerdings mangels individueller Hebesätze nur bedingt eingesetzt werden kann.

Da mit dem Programm die Kennzahlen auch für unterschiedliche Kontenrahmen ermittelt werden können, sind die Kennzahlen kanzleiweit vergleichbar.

Damit ist die Kanzlei in der Lage, periodisch eine Früherkennung von Problemfeldern im Rechnungswesen der jeweiligen Mandanten zu betreiben. Sie kann mit der Analyse gezielt die Mandanten ermitteln, bei denen aufgrund der ermittelten Kennzahlen die Buchhaltung geprüft und abgestimmt, Mandanten- oder Bankgespräche veranlasst oder bestimmte Aktionen gestartet werden müssen.

2.2. interner Betriebsvergleich

Mit den typischen Kennzahlen aus der Bilanzanalyse oder mit der Führung statistischer Konten wie Anzahl Verkäufer, Anzahl Mitarbeiter, Quadratmeter Verkaufsfläche etc. können Betriebsvergleiche durchgeführt werden. Ein Betriebsvergleich ist auch dann möglich, wenn die Mandanten mit unterschiedlichen Kontenrahmen gebucht werden. Durch die Möglichkeit der Anonymisierung können die Auswertungen allen entsprechenden Betrieben zur Verfügung gestellt werden.

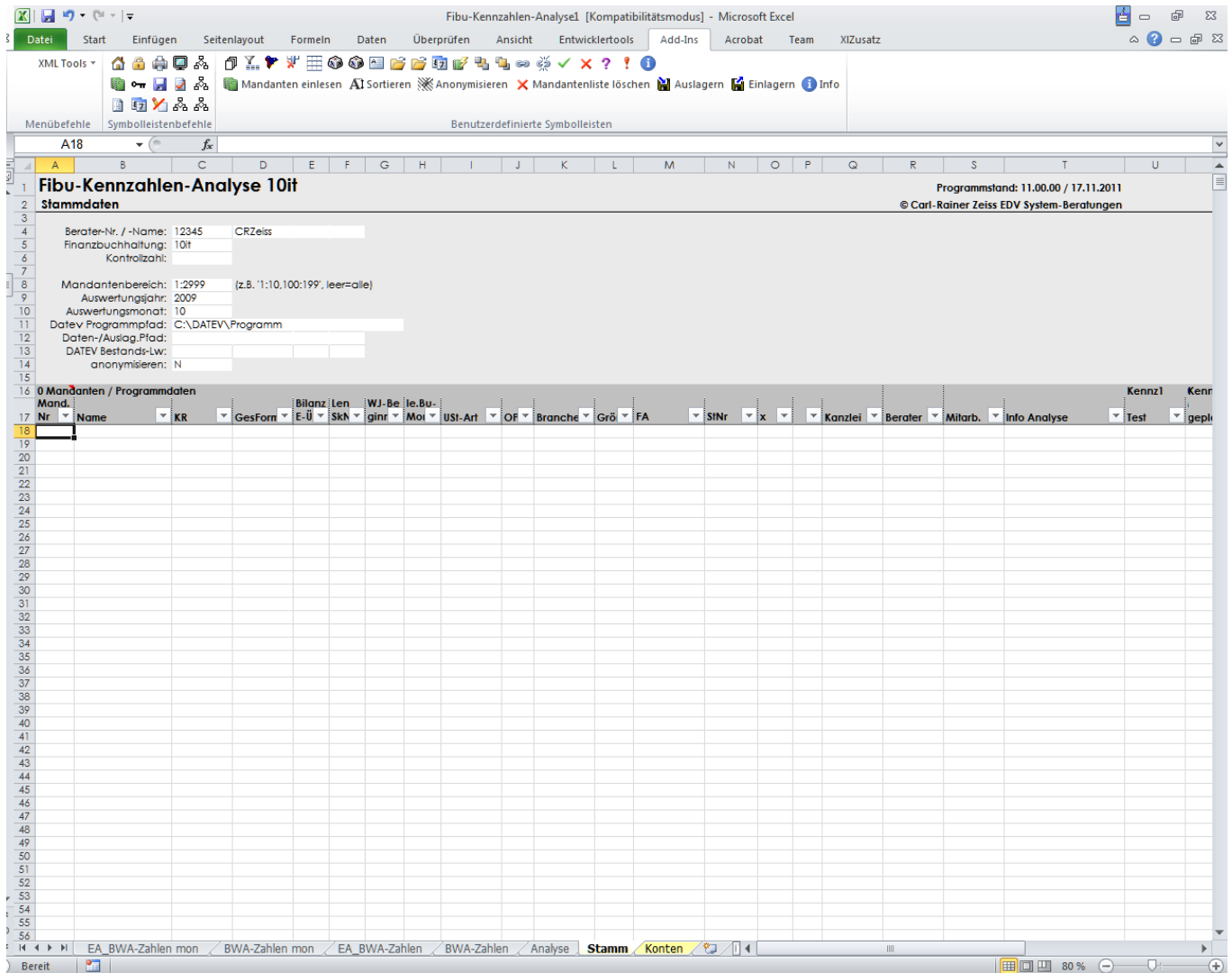
2.3. Externer Betriebsvergleich

Die Analyse enthält eine Export- und eine Import-Funktion für die Analysedaten. Mit der Export-Funktion können die Analysedaten anonymisiert ausgelagert werden. Mit der Import-Funktion können Analysedaten, die eine andere Kanzlei auf gleiche Weise ausgelagert hat, eingelesen werden.

Damit ist es möglich, dass mehrere Kanzleien anonymisierte Daten - auch aus unterschiedlichen Systemen und mit unterschiedlichen Kontenrahmen - untereinander austauschen und jeweils mit den eigenen Daten zusammenführen können. Somit sind dann auch kanzleiübergreifende Auswertungen möglich.

3. Tabelle Stamm

In der Tabelle Stamm werden zunächst die Mandanten-Stammdaten aus dem hinterlegten Fibu-System eingelesen und ggf. ergänzt und gefiltert.



3.1. Stammdaten

Berater-Nummer, Berater-Name

Tragen Sie hier die Berater-Nummer (C4) und den Berater-Namen (D4) ein.

Finanzbuchhaltung

Wählen Sie mit der kleinen Pfeil-Schaltfläche die gewünschte Finanzbuchhaltung aus. Zurzeit sind nur 10it, CS-plus, SBS, DATEV und Addison möglich.

Kontrollzahl

Tragen Sie hier die erhaltene Kontrollzahl ein. Diese muss zu den Berater-Daten und zur Finanzbuchhaltung passen.

Hinweis: ohne eingetragene und korrekte Kontrollzahl arbeitet die Analyse als Demo-Version. In diesem Fall wird zwar jeder Mandant ausgewertet, die ermittelten Kennzahlen werden jedoch nach Zufallsprinzip verfälscht. Eine Verifizierung mit den Zahlen der Buchhaltung ist mit der Demo-Version nicht möglich.

Mandantenbereich

Hier kann der Bereich der auszuwertenden Mandanten hinterlegt werden. Wird keine Eingabe getätigt, werden alle Mandanten ausgewertet, für die im angegebenen Zeitraum ein Wirtschaftsjahr angelegt ist. Der Mandantenbereich kann als Liste oder als Mandantenbereich eingetragen werden. Beispiele für die Eingabe:

1:100
1,10,109
1:10,100:199

Auswertungsjahr

Tragen Sie hier das auszuwertende Wirtschaftsjahr ein (nur Jahreszahl).

Auswertungsmonat

Tragen Sie hier den auszuwertenden Wirtschaftsmonat ein.

DATEV Programmpfad

Nur DATEV: Tragen Sie hier das Programmlaufwerk DATEV ein.
Dies ist i.d.R.

<Lw>:\DATEV\Programm\KaRewe	Kanzlei-Rechnungswesen
<Lw>:\DATEV\Programm\RwApplic	DATEV Pro

Wird kein Programmpfad eingegeben, versucht das Programm von sich aus, den Programmpfad zu finden.

Daten- / Auslagerungspfad

Tragen Sie hier den Ordner ein, in den die Daten aus- bzw. von dem sie eingelagert werden können. Wird kein Pfad hier eingetragen, wird der Speicherordner der Analyse als Datenpfad herangezogen.

DATEV Bestands-Laufwerk

Arbeiten Sie mit dem Standard-Datenbestand, ist keine Eingabe erforderlich. Ansonsten geben Sie hier bitte den Bestandsordner an.

anonymisieren

Geben Sie hier ein "J" ein, wenn die Namen der Mandanten anonymisiert ausgewertet werden sollen. Auch ein späteres anonymisieren ist per Schaltfläche möglich. Eine Anonymisierung ist z.B. sinnvoll, wenn die Daten für externe Betriebsvergleiche ausgegeben werden sollen.

3.2. Tabelle Mandanten

Die Mandanten-Stammdaten werden in der Tabelle ab Zeile 18 in die Spalten A bis S eingelesen.

In der Spalte O oder P können Mandanten gezielt zur Auswertung gekennzeichnet werden. Beispiel 1: tragen Sie z.B. ein "x" bei allen Mandanten ein, die ausgewertet werden sollen. Verwenden Sie zum Filtern den Autofilter der Spalte M und wählen Sie "x" aus. Es werden nur die sichtbaren (mit "x" gekennzeichneten) Mandanten ausgewertet.

Beispiel 2: tragen Sie ein "x" bei allen Mandanten ein, die nicht ausgewertet werden sollen. Verwenden Sie zum Filtern den Autofilter der Spalte M und wählen Sie "leer" aus. Es werden nur die sichtbaren (nicht mit "x" gekennzeichneten) Mandanten ausgewertet.

Es ist ggf. nicht sinnvoll, Mandanten mit normalen und mit abweichenden Wirtschaftsjahren gleichzeitig auszuwerten, da die Auswertungszeiträume nicht zusammenpassen.

In den Spalten U bis AE können beliebige weitere Informationen für die Mandanten manuell hinterlegt werden, die in der Analyse ausgewertet werden sollen. Dies können Texte oder Werte sein, zum Beispiel Vergleichswerte. Tragen Sie in der Zeile 19 eine Überschrift zu dem Kennzeichen ein, wenn es verwendet werden soll.

Hinweis: Eine Auswertung wird **nur** für alle **sichtbaren Mandanten** erstellt. Für alle nicht sichtbaren (ausgefilterten) Mandanten werden keine Kennzahlen ausgewertet. Sie können nach Belieben mit dem Autofilter Mandanten auswählen oder unterdrücken.

tse:nit / cs:plus / SBS-rewe / Addison

In diesem Bereich können auch die Freien Felder aus dem Mandantenstamm verwendet werden. Tragen Sie in diesem Fall in der Zeile 16 ein: FF<Nr>. Beim Einlesen der Mandanten wird diese Beschriftung ergänzt durch die Bezeichnung des Freien Feldes.

3.3. Schalflächen

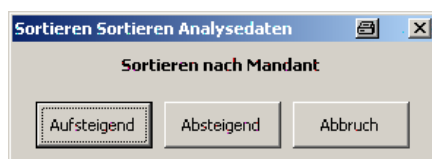


Mandanten einlesen

Mit dieser Schalfläche werden die Mandantenstammdaten eingelesen. Ggf. bereits vorhandene Mandanten werden dabei gelöscht. Einträge in den Spalten Kennz1 ... Kennz10 (Spalten N bis W) werden vorher gespeichert.

Sortieren

Stellen Sie den Balken auf die zu sortierende Spalte ab der Zeile 8. Drücken Sie dann die Schalfläche [Analyse Sortieren]. Es wird gefragt, ob die Liste auf- oder absteigend sortiert werden soll.



Mandanten anonymisieren

Mit dieser Schalfläche können die Namen der Mandanten auch nach einer Auswertung anonymisiert werden.

Auslagern

Mit dieser Schalfläche können die Mandantendaten ausgelagert werden. Die ausgelagerten Mandantendaten können in eine andere Analyse wieder eingelagert werden.

Einlagern

Mit dieser Schaltfläche können Mandantendaten eingelagert werden, die zuvor aus einer anderen Analyse-Arbeitsmappe ausgelagert wurden.

Info

zeigt Informationen zum Programmstand an.

4. Tabelle Konten

In dieser Tabelle werden Positions-Kennungen für die Kennzahlen und deren Konten-Verweise für alle benötigten Kontenrahmen hinterlegt. Die Positionen lassen sich mit BWA-Positionen vergleichen, können jedoch umfangreicher und individueller hinterlegt werden.

Kennung	Überschrift	Gültig ab	SKR03 KR 3 KR03 - Kanzlei (Standard)	SKR04 KR04 KR04 - Kanzlei (Standard)	KR 80 80	KR 81 81
Erl	Umsatzerlöse	8000.8519,8590,8610:8624,8700:879	4000.4509,4600:4829,4940:4949	4000.4509,4600:4829,4940:4949	8000.8519,8590,8610:8624,8700:879	8000.8519,8590,8610:8624,8700:879
KdE	Kosten der Erlöse	3000.3969	5000.5999	5000.5999	3000.3969	3000.3969
RohG	Rohgewinn	Erl+KdE	Erl+KdE	Erl+KdE	Erl+KdE	Erl+KdE
Kost	Aufwendungen	4000.4999	6000.6999	6000.6999	4000.4999	4000.4999
SoErl	Sonstige Erlöse	8520.8589,8600:8609,8625:8649	4510.4599,4830:4843,4860:4939	4510.4599,4830:4843,4860:4939	8520.8589,8600:8609,8625:8649	8520.8589,8600:8609,8625:8649
ErlAV	Erlöse Anlagenverkauf	8800.8899	4844.4859,6885:6894	4844.4859,6885:6894	8800.8899	8800.8899
EGT	Ergebnis Geschäftstätigkeit	8000.8999,3000:4999	4000.6999	4000.6999	8000.8999,3000:4999	8000.8999,3000:4999
Neut	Neutrale Erträge und Aufwendungen	2000.2999	7000.7999,4950:4999	7000.7999,4950:4999	2000.2999	2000.2999
Zinsaufw	Zinsaufwand		7300.7351			
NeutE	Neutrale Erträge	H(Neut)	H(Neut)	H(Neut)	H(Neut)	H(Neut)
NeutA	Neutrale Aufwendungen	S(Neut)	S(Neut)	S(Neut)	S(Neut)	S(Neut)
NeutohneSt	neutrales Ergebnis ohne Ertragsteuern	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU	Neut-StAufwU
StAufwU	Ertragsteuern Unternehmen	2200.2289,4320	7600.7644	7600.7644	2200.2289	2200.2289
GewinnB	Gewinn (Bilanz)	2000.4999,8000:8999	4000.7999	4000.7999	2000.4999,8000:8999	2000.4999,8000:8999
GewinnE	Überschuss 4(3)	2000.4999,8000:8999,1570:1588,177	4000.7999,1400:1409,1431:1433,380	4000.7999,1400:1409,1431:1433,380	2000.4999,8000:8999,1570:1588,177	2000.4999,8000:8999,1570:1588,177
GewSt	Gewerbsteuer-Aufwand	4320	7610.7619	7610.7619	4320	4320
EK	Eigenkapital	1800.1999	2000.2999	2000.2999	1800.1999	1800.1999
FK	Fremdkapital		3000.3999			
Priv	Privatkonten	1800.1999	2000.2999	2000.2999	1800.1999	1800.1999
PrivEnt	Privatentnahmen	S(Priv)	S(Priv)	S(Priv)	S(Priv)	S(Priv)
PrivEin	Privateinlagen	H(Priv)	H(Priv)	H(Priv)	H(Priv)	H(Priv)
Rückst	Rückstellungen		3000.3099			
StAufwP	Steuerzahlungen Privat	1810.1819	2150.2179	2150.2179	1810.1819	1810.1819
Deb	Debitoren	10000.69999	10000.69999	10000.69999	10000.69999	10000.69999
Kred	Kreditoren	70000.99999	70000.99999	70000.99999	70000.99999	70000.99999
AfA	Abschreibungen	4820.4865	6220.6260	6220.6260	4820.4865	4820.4865
Anl	Anlagegüter	1.699	1.699	1.699	1.699	1.699
AnlZu	Anlagen-Zugänge	S(Anl)	S(Anl)	S(Anl)	S(Anl)	S(Anl)
AnlAb	Anlagen-Abgänge	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)	H(Anl)+S(AfA)
FordLuL	Forderungen Lief.u.Leist	1400.1499	1200.1259	1200.1259	1400.1499	1400.1499
VerbLuL	Verbindlichkeiten Lief.u.Leist	1600.1659	3300.3349	3300.3349	1600.1659	1600.1659
SoFord	Sonstige Vermögensgegenstände	1500.1555,GS(UST)	1260.1399,GS(UST)	1260.1399,GS(UST)	1500.1555,GS(UST)	1500.1555,GS(UST)
SoVerb	Sonstige Verbindlichkeiten	1660.1759,GH(UST)	3350.3799,GH(UST)	3350.3799,GH(UST)	1660.1759,GH(UST)	1660.1759,GH(UST)
Erl19	Erlöse 19%	01.01.07 8400.8449,8736	3272.4400:4449,4736,4186,4508,456	3272.4400:4449,4736,4186,4508,456	8400.8449,8736	8400.8449,8736
Erl16	Erlöse 16%	01.01.07 8400.8409,8736	4400.4409,4735,4186,4508,4620:462	4400.4409,4735,4186,4508,4620:462	8400.8409,8736	8400.8409,8736
Erl16	Erlöse 16%	01.01.03 8400.8409,8736	4400.4409,4735,4186,4508,4620:462	4400.4409,4735,4186,4508,4620:462	8400.8409,8736	8400.8409,8736
Erl7	Erlöse 7%	8300.8309	4300.4319,4731	4300.4319,4731	8300.8309	8300.8309
USt19	Umsatzsteuer 19%	01.01.07 1776	3806	3806	1776	1776
USt16	Umsatzsteuer 16%	01.01.03 1775	3805	3805	1775	1775
USt7	Umsatzsteuer 7%	01.01.03 1771	3801	3801	1771	1771
USt	alle USt-Konten	1560.1588,1760:1791	1400.1449,3800:3845	1400.1449,3800:3845	1560.1588,1760:1791	1560.1588,1760:1791
UStP19	USt-Verprobung 19%	Erl19*#0.19-USt19	Erl19*#0.19-USt19	Erl19*#0.19-USt19	Erl19*#0.19-USt19	Erl19*#0.19-USt19

In der Zeile 4 werden die Kontenrahmen-Bezeichnungen (aus dem Mandantenstamm) eingelesen. Sind mehrere Kontenrahmen trotz unterschiedlicher Bezeichnungen identisch, kann die Überschrift wie folgt hinterlegt werden:

SKR03 | KR 3 | KR03 - Kanzlei (Standard)

Das Zeichen „|“ erhalten Sie auf Ihrer Tastatur mit den Tasten AltGr + <>

In diesem Fall müssen die Kontenzuordnungen nur einmal eingetragen/gepflegt werden.

Achtung: die in der ausgelieferten Tabellenvorlage enthaltenen Positionen und dazugehörigen Konten sind lediglich Vorschläge und Beispiele und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Korrektheit! Diese Daten werden nicht aktualisiert und müssen in der Kanzlei gepflegt werden!

Achtung: Erst mit dem Einlesen der Mandanten-Stammdaten werden alle benötigten Kontenrahmen in den Zellen D4 bis Z4 eingetragen. Erst dann ist eine sinnvolle Bearbeitung möglich.

4.1. Spalten

Spalte A - Kennung

Hinterlegen Sie eine Kennung, mit der ein Kontenbereich eindeutig identifiziert werden kann. Eine Zeile mit identischer Kennung zu einer Vorzeile wird nicht ausgewertet.

Spalte B - Überschrift

Hinterlegen Sie eine Überschrift zu dem Kontenbereich.

Spalte C - Gültig ab

Hier kann eine Gültigkeit eingetragen werden, z.B. für die Abgrenzung von Erlöskonten und Umsatzsteuer 16 und 19%.

Spalten D bis Z - Kontenbereiche für den jeweiligen Kontenrahmen

In den ersten Spalten (D, E) sollten immer die in der Kanzlei hauptsächlich verwendeten Kontenrahmen (i.d.R. 3 und 4) hinterlegt sein, da diese wohl bei den meisten Mandanten gebucht werden.

Tragen Sie die Kontenbereiche immer mit der üblichen Stellenanzahl (SKR03 und SKR04 = 4 Stellen) ein. Die Liste wird bei Mandanten mit einer abweichenden Stellenzahl automatisch erweitert.

Verwenden Sie keine Leerzeichen in den Kontenbereichen, die Kontenbereiche können sonst möglicherweise nicht ausgewertet werden.

Mit dem Einlesen des Mandantenstammes werden die Bezeichnungen aller von den Mandanten bebuchten Kontenrahmen in die Zeile 4 eingelesen. Die Bezeichnungen der bereits vorhandenen Kontenrahmen können ggf. abweichen. So kann ein Kontenrahmen je nach System als "4", "SKR 04", "Kanzlei-Kontenrahmen 4", "KR 4" oder auch anders benannt sein.

Ist ein Kontenrahmen nur anders bezeichnet als der zugeordnete Kontenrahmen in der Liste, kopieren Sie die korrekte Bezeichnung und fügen Sie in der Spalte mit dem richtigen Kontenrahmen wieder ein.

Tragen Sie ansonsten in den Zeilen 5 bis zum Ende der Kennungen die Kontenbereiche für alle bei den Mandanten bebuchten Kontenrahmen und für alle benötigten Positionen ein.

4.2. Kontenbereiche eintragen

Bei Eingabe der Kontenbereiche gelten folgende Regeln:

Es können **Einzelkonten** ausgewertet werden. Tragen Sie in diesem Fall einfach die Kontonummer ein.

4400

Es können **Kontenbereiche** ausgewertet werden. Tragen Sie Kontenbereiche immer wie folgt ein:

Kontovon:KontoBis
4400:4409

Es können **Kontenlisten** ausgewertet werden. Tragen Sie Kontenlisten immer mit dem Trennzeichen "," (Komma) oder "+" (Plus) oder "-" (Minus) ein. Ein "," entspricht einem "+":

Konto,Konto,Konto-Konto+Konto
1401,1405,1406
Konto+Konto+Konto-Konto+Konto
1401+1405+1406
-1401-1405-1406

Achtung! Die Kontensalden werden vorzeichengerecht aus der Fibu gelesen (Soll = +, Haben = -, Erlöse = -, Aufwand = +). Achten Sie deshalb bei Verwendung von Vorzeichen unbedingt darauf, dass für eine Saldierung von Erlös- und Aufwandskonten die Konten addiert werden müssen:

4000:4999+5000:5999
Kontengruppe 4000:4999 (Erlöskonten = Haben) + Kontengruppe 5000:5999 (Wareneinsatz = Soll)
Der Rohgewinn wird negativ ausgewertet

oder

-4000:4999-5000:5999
Der Rohgewinn wird positiv ausgewertet

Es können **Multiplikation** ("*", Stern) und **Division** ("/", Schrägstrich) verwendet werden:

Erl/9107

entspricht der Summe der Erlöskonten dividiert durch Konto 9107 = Umsatz pro Quadratmeter

Es können auch bekannte **Kennungen** als Kontenbereich verwendet werden. Achten Sie unbedingt darauf, diese **nicht** rekursiv zu verwenden! Z.B. darf nicht Erl als Kontenbereich KdE+RohG und gleichzeitig RohG als Kontenbereich Erl-KdE aufweisen.

Erl+KdE

entspricht bei Verwendung des Kontenrahmens 4 z.B. den Kontenbereichen 4000:4999+5000:5999

Es kann mit **festen Werten** gearbeitet werden. Feste Werte müssen mit einem führenden # verwendet werden.

Erl19*#0.19

Hier werden die Konten der Kennung Erl19 mit dem festen Wert 0.19 multipliziert (= berechnete Umsatzsteuer). Eine mögliche Erweiterung dieses Eintrages wäre:

Erl19*#0.19-US19

(aus den Konten Erl19 berechnete MwSt 19% abzüglich gebuchte MwSt 19%)

Es können **Soll- oder Haben-Salden** von Konten und Kontenbereichen ausgewertet werden. Diese sind wie folgt einzutragen:

S(1800:1899) → Summe Soll-Salden Privatkonten

Soll(Priv)

S(10000:19999) → Summe aller Debitoren-Konten mit Soll-Saldo

Soll(Deb)

H(1800:1899) → Summe Haben-Salden Privatkonten

Haben(Priv)

H(10000:19999) → Summe aller Debitoren-Konten mit Haben-Saldo

Haben(Deb)

Mit dem Zusatz Gruppe wird nur dann ein Saldo ausgewiesen, wenn der Saldo aller Konten des Kontenbereiches Soll oder Haben ist. Diese sind wie folgt einzutragen:

GS() oder GrSoll()

gibt nur dann einen Saldo aus, wenn der Gruppensaldo insgesamt Soll ist, ansonsten 0

GH() oder GrHaben()

gibt nur dann einen Saldo aus, wenn der Gruppensaldo insgesamt Haben ist, ansonsten 0

Alle Möglichkeiten können in einer Position verwendet werden, z.B.

Erl19*#0.19-US19

H(Anl)+S(AfA)

Wichtiger Hinweis: es werden hier lediglich die Kontenbereiche hinterlegt. Zeitraum und Art der Auswertung werden erst in der Tabelle Analyse festgelegt.

4.3. Schaltflächen



Auslagern

Mit dieser Schaltfläche können die Mandantendaten ausgelagert werden. Die ausgelagerten Mandantendaten können in eine andere Analyse wieder eingelagert werden.

Einlagern

Mit dieser Schaltfläche können Mandantendaten eingelagert werden, die zuvor aus einer anderen Analyse-Arbeitsmappe ausgelagert wurden.

5. Tabelle Analyse

Diese Tabelle ist ein **Kopiermuster** und kann nicht ausgewertet werden.

The screenshot shows an Excel spreadsheet with the following content:

ManNr	Mandant	KR	Ges.Form	USI-Art	OP	BuMo	Branche	Größe	FA	SINr	Hebe-satz	X	Konzlei	Berater	Mitarb.	Info Analyse	Umsatzerlös	Kosten der I	Rohgewinn	Aufwendun	neutrales Er	Ertragste	

In dieser Tabelle kann Ihre Standard-Auswertung hinterlegt werden.

Mit der Schaltfläche Kopieren (Symbolleiste) wird eine neue Analysetabelle auf Basis dieser Tabelle angelegt. Das Programm erwartet die Eingabe eines Auswertungsnamens.

5.1. Aufbau der Tabelle

Folgende Beschreibung gilt für diese und für alle neu angelegten Analyse-Tabellen.

Spalten A:Q

Hier werden die Mandanten-Stammdaten aus der Tabelle Stamm ausgewiesen.

Spalten R:CZ

In diesen Spalten können Kennzahlen ausgewertet werden.

Zeilen 3 bis 5

Hier können Excel-Formeln eingefügt werden, z.B. Teilergebnis Summen, Teilergebnis Mittelwert zur weiteren Analyse der Daten.

Zellen Q3, Q4, Q5, Q6

Hier können Überschriften für die jeweilige Zeile eingetragen werden. In der Zelle Q6 steht z.B. "BWA" für die Werte aus der BWA.

5.2. Kennzahlen eintragen

Stellen Sie hierzu den Balken auf die Zeile 6 in einer der Spalten R:CZ. Drücken Sie die Taste **<Entf>**. Es wird jetzt eine Auswahlliste aller in der Tabelle Konten hinterlegten Kennungen/Kontenbereiche und der Mandanten-Kennzeichen angezeigt. Durch Eingabe in dem Suchfeld kann die Liste entsprechend reduziert werden. Mit den Cursortasten **<Auf >/ <Ab>** oder mit der Maus kann die gewünschte Information ausgewählt und eingetragen werden. Dabei wird gleichzeitig die Überschrift in die Zeile 7 eingetragen.

letzt.	Zuständig	<- Erl>	Umsatzerlös	USt-Verpr	RoHGew
BuM	Berater	Mitarb.			
J 10	Strecker, Joachim		373.985,88	334,46	363.795,48
J 9	S				802.369,18
N 10	F				96.830,51
J 9	S				20.049,92
J 9	F				980,00
N 9	B				45.864,38
J 8	B				225.253,61
J 8	B				73.279,10
J 4	G				46.190,21
J 12	L				
N 1	B				
N 9	S				
J 12	F				
J 9	B				531.004,90
N 6	S				18.321,17
J 8	S				18.740,13
J 9	S				266.290,61
J 8	B				822.415,90
N 9	B				26.747,60
J 7	F				73.043,58

Suchbegriff (Nummer/Name):	
erl	
Erl	Umsatzerlöse
KdE	Kosten der Erlöse
SoErl	Sonstige Erlöse
ErlAV	Erlöse Anlagenverkauf
Erl19	Erlöse 19%
Erl16	Erlöse 16%
Erl16	Erlöse 16%
Erl7	Erlöse 7%

Zeitraum

Die Auswahlhilfe trägt die Kennung aus der Tabelle Konten bereits in spitzen Klammern ein, die Kennung **Erl** wird zu **<Erl>**. Diese Notation ist zwingend erforderlich, sollten Kontenbereiche hier manuell eingetragen werden müssen.

Vor die eckige Klammer muss jetzt der auszuwertende Zeitraum hinterlegt werden. Hierzu gilt:

Zeitraum [Monat] [Jahr]

Zeitraum:

- S oder leer Saldo bis zum gewählten Auswertungsmonat
- J Jahresverkehrszahl kumuliert bis zum Auswertungsmonat (ohne EB-Werte)
- G Saldo des gesamten Auswertungsjahres (Monate 1 - 13)

V Jahresverkehrszahlen des gesamten Auswertungsjahres (Monate 1 - 13)
H aufs Jahresende hochgerechneter Saldo (kum. Saldo / Monat * 12)
M Monatsverkehrszahl des Auswertungsmonats

<Erl> Saldo der Kennung Erl bis zum Auswertungsmonat

Monat:

leer Auswertungsmonat
M1 Januar
M7 Juli
M13 Abschlussmonat
S4 Saldo bis Monat 4

M<Erl> Monatswert der Kennung Erl (Auswertungsmonat)

Jahr:

leer Auswertungsjahr
S-1 Saldo des Vorjahres kumuliert bis zum Auswertungsmonat
G-1 Saldo des Vorjahres (alle Monate)
M-1 Auswertungsmonat des Vorjahres
J3+1 Jahresverkehrszahlen kumuliert bis Monat 3 des Folgejahres

S-1<Erl> Saldo der Kennung Erl des Vorjahres bis zum Auswertungsmonat

Beispiele:

<Erl> Saldo der Kennung Erlöse (negativ)
S<-Erl> Saldo der Kennung Erlöse, positiv (Vorzeichen umgekehrt)
J<Priv> Jahresverkehrszahlen der Privatkonten (=Entnahmen/Einlagen des lfd. Jahres)
J-1<Priv> JVZ des Vorjahres kumuliert bis zum Auswertungsmonat der Privatkonten
J13-1<Priv> JVZ des Vorjahres einschließlich Monat 13 (Abschlussmonat)
M<Priv> MVZ der Privatkonten (Auswertungsmonat/-Jahr)
M-1<Priv> MVZ der Privatkonten (Auswertungsmonat des Vorjahres)
H<Gewinn> hochgerechneter Wert aller GuV-Konten bis zum Auswertungsmonat
(Saldo / Monat * 12)

Rein theoretisch könnten hier auch direkt Kontonummern statt Kennungen verwendet werden. Bei Verwendung verschiedener Kontenrahmen in einer Kanzlei empfiehlt es sich aber immer, mit Kennungen zu arbeiten. Zudem ist der Pflegeaufwand für die einzelnen Positionen niedriger.

Hinweis: die Werte werden immer vorzeichengerecht aus der Buchhaltung eingelesen. Beispielsweise werden Erlöse negativ ausgewertet, sofern kein Vorzeichen eingetragen ist.

<Erl> = negativ
<-Erl> = positiv

5.3. Mandanten-Kennzahlen verwenden

Wenn Sie mit der Auswahlhilfe eine Mandanten-Kennzahl auswählen, wird in der gewählten Spalte beim Einlesen die entsprechende Information aus dem Mandantenstamm eingetragen. Dies kann

eine Text-Information sein, es können jedoch auch z.B. Vergleichszahlen oder Planzahlen sein, mit denen dann in der Analyse gerechnet werden kann.

5.4. Excel-Formeln verwenden

Es kann hier auch mit Excel-Formeln gerechnet werden. Tragen Sie in diesem Fall NICHTS in die Zeile 6 und eine Überschrift in die Zeile 7 ein. Nur in die Zeile 8 tragen Sie die gewünschte Excel-Formel ein. Diese wird beim Auswerten automatisch für alle Mandanten in die folgenden Zeilen kopiert.

5.5. Schaltflächen

Diese Schaltflächen sind nur bei kopierten Analysen verfügbar:



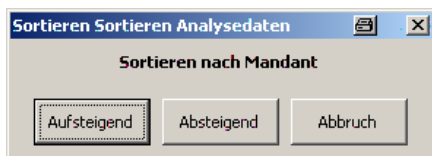
Analyse ausführen

Alle in der Tabelle Stamm aktuell sichtbaren Mandanten werden ausgewertet. Die Fibu-Daten werden aus der jeweiligen Buchhaltung gelesen und die in Spalte J bis AZ hinterlegten Kennungen und Mandanten-Kennzeichen ausgewertet.

Dabei wird bei jedem Mandanten der zuletzt gebuchte Monat ermittelt. Ist dieser niedriger als der Auswertungs-Monat, wird bei dem betroffenen Mandanten der letzte Buchungsmonat (Spalte G) gelb markiert.

Sortieren

Stellen Sie den Balken auf die zu sortierende Spalte ab der Zeile 8. Drücken Sie dann die Schaltfläche [Analyse Sortieren]. Es wird gefragt, ob die Liste auf- oder absteigend sortiert werden soll.



Stamm ein/aus

Mit dieser Schaltfläche werden die Spalten C bis F und H bis P ein- oder ausgeblendet. Damit erhält man eine bessere Übersicht über die Stammdaten oder über die ausgewerteten Kennzahlen.

Einzel-Analyse

Diese Schaltfläche wechselt in die Tabelle EinzelAnalyse der Auswertung ("EA_" und Tabellename) und zeigt die Analysedaten des ausgewählten Mandanten einzeln an. Die Tabelle Einzelanalyse wird, wenn nicht bereits vorhanden, automatisch aus der (verborgenen) Vorlage angelegt.

Analyse löschen

Mit dieser Schaltfläche können die Analysedaten gelöscht werden.

Analyse exportieren

Für externe Betriebsvergleiche können die Analysedaten mit dieser Schaltfläche exportiert werden. Sind die Mandanten-Namen noch nicht anonymisiert, wird abgefragt, ob die Namen beim Export anonymisiert werden sollen.

Analyse importieren

Mit dieser Schaltfläche können fremde Analysen, die mit der Export-Funktion ausgelagert wurden, zur vorhandenen Analyse eingelesen werden sollen. Voraussetzung ist, dass die ausgelagerten Daten den gleichen Auswertungs-Zeitraum haben wie die aktuelle Analyse.

Beim Einlagern spielt es keine Rolle, in welchen Spalten der fremden Analysedaten welche Daten stehen. Beim Einlagern werden die Überschriften der Spalten J bis AZ geprüft und in die entsprechende Spalte eingelagert. Fremddaten, zu denen keine Überschrift in der aktuellen Analyse besteht, werden nicht gelesen.

Mit dieser Funktion ist ein externer Betriebsvergleich möglich, da die eingelesenen Daten unabhängig vom gebuchten Kontenrahmen die gleichen Informationen für den gleichen Zeitraum enthalten sollten. Die Analyse mit eigenen und Fremddaten kann gefiltert und sortiert werden. Die Mandanten-Nummern, Kanzlei- und Mitarbeiternamen sind nicht anonymisiert, so dass ggf. Rückfragen bei der liefernden Kanzlei möglich sind.

5.6. Kennzahlen analysieren

Ist die Analyse ausgewertet, können die Daten analysiert werden.

Prüfen Sie zunächst die aus der Fibu übernommenen Stammdaten (z.B. Branche, Gesellschaftsform, Größe, Zuständigkeiten) auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Korrigieren Sie ggf. die Stammdaten in der Finanzbuchhaltung für die nächste Analyse. Eine Korrektur in der Analyse ist nicht sinnvoll.

Die eingelesenen Daten können je nach ausgewerteten Positionen Hinweise auf falsche Buchungen, auf Unternehmenskrisen wie Überschuldung, auf zukünftige Steuernachzahlungen / -erstattungen und andere Sachverhalte liefern, die dann im Detail mit dem Buchhalter besprochen und in der Buchhaltung des Mandanten direkt nachgeprüft werden müssen, bevor voreilige Schlüsse aus der Analyse gezogen werden.

Mit dem Excel-Autofilter können Sie bestimmte Mandanten, Mandantengruppen, Branchen, Größen etc. ausfiltern und die gefilterten Mandanten miteinander vergleichen. Haben Sie in den Zeilen 3 bis 5 Formeln für Mittelwerte eingesetzt, können Sie bei jedem Mandanten die Abweichungen vom Mittelwert erkennen.

Haben Sie z.B. Gewinn und Privatentnahmen ausgewertet, können Sie in einer Extra-Spalte die Differenz ziehen und alle Mandanten daraufhin prüfen, ob die Privatentnahmen den Gewinn übersteigen. Gleiches lässt sich auch mit Kapitalgesellschaften und Gesellschafter-Verrechnungskonten machen.

Haben Sie Darlehenszugänge und Darlehenstilgungen ausgewertet, können Sie prüfen, ob und in welcher Höhe der Mandant Finanzierungen getätigt hat, über die Sie ggf. nicht informiert sind.

Haben Sie Privatkonten ausgewertet, können Sie alle Kapitalgesellschaften daraufhin prüfen, ob Privatkonten gebucht wurden.

Haben Sie eine Umsatzsteuer-Verprobung ausgewertet, können Sie feststellen, ob möglicherweise Erlöse oder Umsatzsteuerbeträge falsch gebucht wurden.

Haben Sie Darlehen ausgewertet, können Sie ggf. nachprüfen, wofür das / die Darlehen verwendet wurde/n.

6. Tabelle Einzelanalyse

Eine Einzelanalyse-Tabelle wird erst dann erstellt, wenn aus einer Analysetabelle eine Einzel-Analyse angefordert wird. Der Tabellename ist EA_<Name der Analysetabelle>. Jede Einzelanalyse gehört zu einer bestimmten Analysetabelle. Die Struktur der Einzelanalyse ist in den Bereichen der Zeilen 1 bis 21 und der Spalten A bis D festgelegt und darf nicht geändert werden.

Beispiel: die Einzelanalyse "EA_Analyse A" gehört zur Analysetabelle "Analyse A"

Kennzahlen-Analyse			
Mandant:			
Zeitraum:	10/2009		
Stammdaten			
Kontenrahmen:	KR04 - Kanzlei (Standard)		
Gesellschaftsform:	Einzelunternehmen		
USt-Art:	Soll/keine Angabe		
Offene Posten:	ohne		
letzter Bu-Monat:	12		
Branche:			
Größe:	<ohne>		
Finanzamt:			
Steuernummer:			
Hebesatz:			
Info:			
Zuständigkeiten			
Kanzlei:			
Partner:			
Mitarbeiter:			
Kennzahlen	BWA	Mittelwert	Abw. Mittelw
Umsatzerlöse			
Kosten der Erlöse			
Rohgewinn			
Aufwendungen			
neutrales Ergebnis ohne Ertragsteuern			
Ertragsteuern Unternehmen			
Gewinn (Bilanz)			
Privatkonten			
Überentnahme			
USt-Verprobung 19%			
Anlagen-Zugänge			
Darlehens-Zugänge			
Darlehens-Tilgungen			
Gewinn (Bilanz)			
GewSt-Hochrechnung			
Geldbestand (Kassen, Banken)			
CashFlow I			
Steuerzahlungen Privat			
Umsatzrentabilität			

6.1. Aufbau der Tabelle

In dieser Tabelle werden die Analyse-Daten eines einzelnen Mandanten zu einer Analysetabelle ausgewiesen. Die Spalten A bis E werden vom Programm automatisch ausgefüllt. Ab der Zeile 24 entsprechen die Beschriftungen den Spalten der Analysetabelle ab Spalte R.

Die Spalten A bis D der Einzel-Analyse werden wie folgt automatisch ausgewertet:

- A Überschrift der jeweiligen Spalte (aus Zeile 7)
- B Analysewert des Mandanten der entsprechenden Spalte
- C Wert der Zeile 3 der entsprechenden Spalte
- D Wert der Zeile 4 der entsprechenden Spalte
- E Wert der Zeile 5 der entsprechenden Spalte

Kennzahlen	BWA-Zahl	Zeile 3	Zeile 4	Zeile 5
BNI - Erlöse	10.013	300	400	8.959
BNI - Kosten	-6.613			-5.950
Rohertrag	3.399	3.399	3.010	
Sonstige betriebliche Erlöse				
Betriebl. Rohertrag	3.399			3.010
Personalkosten				
Raumkosten				
Betriebliche Steuern				
Versicherungen, Beiträge				
Kfz-Kosten (ohne Steuer)				

Ab der Spalte E kann die Tabelle nach Belieben mit weiteren Formeln und Diagrammen versehen werden, die dann für jeden analysierten Mandanten einzeln und automatisch ausgewertet werden.

6.2. Schaltflächen



Mit den Schaltflächen in der Symbolleiste kann jeweils der vorige oder der folgende Mandant aus der Gesamt-Analyse ausgewertet werden. Mit der Schaltfläche [Auswahl] kann ein Mandant aus einer Liste ausgewählt werden. Mit der Schaltfläche [Gesamt-Analyse] wird in die Tabelle Analyse zu dem in der Einzel-Analyse ausgewerteten gewechselt.

7. Tabelle Vergleichs-Analyse

Die Tabellenstruktur entspricht in den Spalten A und B der Einzel-Analyse. Allerdings werden mit dieser Tabelle maximal 5 Mandanten nebeneinander ausgewertet und können so leichter miteinander verglichen werden.

Hierzu können die Spalten C bis E ab der Zeile 22 nach Belieben mit Überschriften und Formeln versehen werden. Diese werden automatisch auf die 4 weiteren Mandanten übertragen.

Kennzahlen-Analyse - Vergleich										
Mandant:	130		168		212		640			
Zeitraum: 12/2008	Gykl.-Wazsig XwmxzdxMp		Yeest/Gkfl UcljuaJm		Hfiagazn, Rguj, AzipavEh		Guifzryn, Bf.			
Stammdaten										
Kontenrahmen:	Kontenrahmen 4 Kanzlei 2004		Kontenrahmen 4 Kanzlei 2004		Kontenrahmen 4 Kanzlei 2004		Kontenrahmen 4 Kanzlei 2004			
Gesellschaftsform:	GbR		GbR		GbR		Einzelunternehmen			
USt-Art:	Ist/monatlich		Ist/keine Angabe		Ist/keine Angabe		Ist/keine Angabe			
Offene Posten:	mit		mit		mit		mit			
letzter Bu-Monat:	12		13		12		12			
Branche:										
Größe:	<ohne>		<ohne>		<ohne>		<ohne>			
Hebesatz:										
Info:										
Zuständigkeiten	EPG									
Kanzlei:	EPG		EPG		EPG		EPG			
Partner:										
Mitarbeiter:	LA		Oq		LA		LA			
Kennzahlen	Kennz	%Einn	Kennz	%Einn	Kennz	%Einn	Kennz	%Einn	Kennz	%Einn
22 Konservierende Leistungen	404.754	64,5	548.149	43,3	323.851	57,6				
23 Prothetik	187.976	29,9	529.175	41,8	191.510	34,0				
24 Kieferorthopädie	7.274	1,2			36	0,0	683.254	100,0		
25 Kieferbruch	6.715	1,1	28.103	2,2	20.260	3,6				
26 Parodontose	16.975	2,7	27.397	2,2	12.017	2,1				
28 Kassenspatienten			19.172	1,5						
29 Privatpatienten			1.266.154	100,0	562.528	100,0	683.254	100,0		
30 Summe Praxiseinnahmen	628.009	100,0	13.742	1,1	3.546	0,6	10.666	1,6		
31 Sonstige Praxiseinnahmen	1.800	0,3	374	0,0	216	0,0	2.880	0,4		
32 Sonstige Erlöse	5.990	1,0								
34 Einrichtungskosten Praxis	-4.010	-0,6	-9.666	-0,8	-2.777	-0,5	-3.214	-0,5		
35 Finanzierungskosten Praxis	-11.021	-1,8	-6.405	-0,5			-327	-0,0		
37 Praxisbedarf	-140.595	-22,4	-335.606	-26,5	-78.849	-14,0	-60.218	-8,8		
38 Sonstige Praxiskosten	-22.495	-3,6	-22.707	-1,8	-18.078	-3,2	-19.721	-2,9		
39 Personalkosten Labor					-45.167	-8,0				
40 Einrichtungskosten Labor			-1.287	-0,1						
41 Finanzierungskosten Labor					-2.229	-0,4	-3.735	-0,5		
42 Raumkosten Labor					-4.008	-0,7				
43 Laborbedarf			-93	-0,0	-28.244	-5,0				
44 Sonstige Laborkosten	-255	-0,0	-13.560	-1,1	-6.553	-1,2				
45 Abschreibungen	-13.644	-2,2	-62.502	-4,9	-19.498	-3,5	-12.314	-1,8		
46 Anlagevermögen Praxis	215.583	34,3	10.720	0,8	80.437	14,3	19.689	2,9		

8. Ideen / Vorschläge

Für Vorschläge und Ideen zur Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität oder der Handhabung des vorliegenden Programmes bin ich jederzeit dankbar.

Ich habe mich aufgrund meiner Erfahrung darauf spezialisiert, Zusatzprogramme zu verschiedenen Steuerberater-Systemen zu entwickeln, entwickeln zu lassen oder auf dem unübersichtlichen EDV-Markt für Sie zu suchen. Auch bei individuellen Anforderungen kann ich in vielen Fällen weiterhelfen oder entsprechende Kontakte herstellen. Mit meiner Ausbildung (Steuerfachgehilfe, Bilanzbuchhalter) und meiner Erfahrung als Software-Entwickler ist es mir besonders wichtig, intensiv auf Ihre Wünsche und Vorstellungen bezüglich Ihrer Programme einzugehen.